



SCHMERZLINDERUNG WÄHREND DER GEBURT - REMIFENTANIL-PCA (PATIENTEN-KONTROLLIERTE SCHMERZBEHANDLUNG MIT SEHR KURZ WIRKendem MORPHINPRÄPARAT)

Das verwendete Medikament **Remifentanil** (Ultiva®) ist ein ultrakurz wirkendes Morphinpräparat (Wirkdauer von wenigen Minuten), welches mit einer Schmerzpumpe direkt in die Blutbahn verabreicht wird. Das Medikament wird seit Jahren in der Anästhesie und seit einigen Jahren auch in der Geburtshilfe erfolgreich zur Schmerzlinderung eingesetzt. Aufgrund guter Erfahrungen in anderen Hirslanden Kliniken, und in vielen weiteren Kliniken wird diese Schmerzbehandlung seit dem 01.07.2017 auch in der Klinik Hirslanden angeboten.

Das Medikament ist in der Geburtshilfe nicht offiziell zugelassen, weil die Herstellerfirma aus Kostengründen die für die offizielle Zulassung notwendigen Untersuchungen bisher nicht durchgeführt hat. Das Medikament wird infolgedessen im Rahmen der Geburtshilfe ausserhalb des von der Zulassungsbehörde genehmigten Anwendungsbereichs eingesetzt (sogenannter «off label use»). Dies bedeutet, dass im Rahmen der obligatorischen Grundversicherung (KVG) die Krankenkassen nicht verpflichtet sind, die Kosten zu übernehmen. Bisher ist jedoch noch kein Fall bekannt geworden, bei dem die Kosten für den Einsatz bei der Geburt nicht übernommen wurden.

Für den Einsatz dieses Schmerzmittels braucht es eine Infusion und eine spezielle Schmerzpumpe. Die Sauerstoffsättigung wird ständig überwacht. Die Medikamentenpumpe wird durch speziell geschulte Hebammen vorbereitet und nur in Absprache mit den Anästhesisten unserer Klinik direkt, nach vorgeschriebenem Schema, an Ihre Infusion angeschlossen. Sie erhalten nach der Installation einen Druckknopf in die Hand, welcher mit der Schmerzpumpe verbunden ist. Damit kontrollieren Sie den Verabreichungszeitpunkt für das Schmerzmittel selber. Während der Anwendung werden Sie laufend überwacht und kurz vor dem Geburtsvorgang wird der Einsatz fachgerecht beendet.

Bei der Anwendung können Nebenwirkungen auftreten. Die häufigsten Nebenwirkungen sind Schwindel und Schläfrigkeit, Übelkeit und Erbrechen. Selten kann es zu Blutdruckabfall und zur Behinderung der Atemtätigkeit (bei Mutter und Kind) kommen. Weitere Nebenwirkungen in Bezug auf das Herz-Kreislauf-System können bei gleichzeitiger Einnahme von Betablockern und Calciumantagonisten verstärkt werden. Diese Nebenwirkungen sind, im Gegensatz zu seit Jahrzehnten eingesetzten Opiaten (z. B. Tramal, Pethidin), aber nur von sehr kurzer Dauer (Sekunden bis Minuten) und hören bei Unterbrechung der Medikamentenzufuhr sofort wieder auf.

KONTAKT BEI FRAGEN

Bitte zögern Sie nicht uns anzurufen, falls Sie noch Fragen haben. Sie können uns an Arbeitstagen unter der Telefonnummer **044 387 22 99** erreichen, abends und an den Wochenenden ist der Dienstarzt unter der Nummer **044 387 21 11** erreichbar. Gerne geben wir Ihnen auch während einem persönlichen Termin Auskunft zu Ihren offenen Fragen.

Bitte bestätigen Sie vor Einsetzen von starken Wehen mit Ihrer Unterschrift, dass Sie über die angebotene Methode genügend aufgeklärt wurden und keine weiteren Fragen mehr haben. Die genannte Methode wird nicht ohne Ihre zusätzliche mündliche Einwilligung durchgeführt. Bitte senden Sie dieses Merkblatt an unsere Klinik zurück oder bringen Sie es bei Eintritt in die Klinik mit.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG DER PATIENTIN

Ich habe das vorliegende Merkblatt gelesen und verstanden. Ich hatte genügend Zeit, darüber nachzudenken und ergänzende Fragen zu klären. Falls es unter der Geburt gewünscht oder nötig sein sollte, die oben genannte Methode einzusetzen, bin ich damit einverstanden. Selbstverständlich kann ich mich vor Schmerztherapiebeginn jederzeit nochmals mit dem zuständigen Arzt (Anästhesist oder Geburtshelfer) besprechen.

Ausserdem bin ich damit einverstanden, dass Überwachungsdaten zur Remifentanil-PCA verschlüsselt in das RemiPCA-Register® eingetragen werden, um die Methode kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Ich kann jederzeit meine Einwilligung zur Weiterverwendung meiner medizinischen Daten widerrufen.

Falls meine Krankenversicherung die Kosten nicht oder nicht vollständig deckt, trage ich diese Kosten vollumfänglich selber.

Datum

Arzt/Ärztin

Patientin
